



7 747 017 138-00 1RS

Gas-Spezialheizkessel Logano G144 ECO/G144 ECO V

Für den Bediener

Bitte vor Bedienung
sorgfältig lesen

1	Zu Ihrer Sicherheit	3
1.1	Zu dieser Anleitung	3
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	3
1.3	Erklärung der verwendeten Symbole	3
1.4	Beachten Sie diese Hinweise	3
1.4.1	Verhalten bei Gasgeruch	4
1.4.2	Verhalten in Notfällen	4
1.4.3	Hinweise zum Aufstellraum	4
2	Produktbeschreibung	5
2.1	Heizkessel Logano G144 ECO	5
2.2	Heizkessel Logano G144 ECO V	5
3	Betrieb der Heizungsanlage	6
3.1	Heizungsanlage einschalten	6
3.2	Regelgerät und Brenner in Betrieb nehmen	6
3.3	Heizungsanlage ausschalten	7
3.4	Verhalten im Notfall	7
3.5	Betriebsdruck prüfen, ggf. Heizungswasser nachfüllen und entlüften	7
3.5.1	Wann müssen Sie den Betriebsdruck prüfen?	7
3.5.2	Betriebsdruck prüfen	8
3.5.3	Heizungswasser nachfüllen und entlüften	8
3.6	Hinweise für den Betrieb	9
3.7	Abgasüberwachung (AW 50/AW 10)	10
3.8	Warum ist eine regelmäßige Wartung wichtig?	10
4	Brennerstörungen beheben	11

1 Zu Ihrer Sicherheit

1.1 Zu dieser Anleitung

Die vorliegende Anleitung enthält wichtige Informationen zur sicheren und sachgerechten Bedienung und zum Betrieb des Heizkessels.

Der Gas-Spezialheizkessel Logano G144 ECO/G144 ECO V wird im Folgenden allgemein als Heizkessel bezeichnet und ist in den folgenden Ausführungen erhältlich:

- G144 ECO
- G144 ECO V

Wenn Unterschiede zwischen den Ausführungen bestehen, werden diese ausdrücklich genannt.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Heizkessel darf nur eingesetzt werden zur Erwärmung von Heizungswasser und zur Warmwasserbereitung, z. B. für Ein- oder Mehrfamilienhäuser.

1.3 Erklärung der verwendeten Symbole

In dieser Anleitung werden folgende Symbole zur Kennzeichnung verwendet:



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

Kennzeichnet eine mögliche Gefahr, die ohne ausreichende Vorsorge zu schweren Körperverletzungen oder sogar zum Tode führen kann.



VORSICHT!

VERLETZUNGSGEFAHR/ ANLAGENSCHADEN

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu mittleren oder leichten Körperverletzungen oder zu Sachschäden führen kann.



ANWENDERHINWEIS

Anwendertipps für eine optimale Geräte-nutzung und -einstellung sowie sonstige nützliche Informationen.

→ Querverweise

Querverweise auf eine bestimmte Stelle oder eine andere Unterlage sind mit einem Pfeil → gekennzeichnet.

1.4 Beachten Sie diese Hinweise

Sie lernen die richtige Nutzung Ihrer Heizungsanlage kennen, indem Sie

- sich bei der Anlagenübergabe von Ihrer Heizungsfachfirma einweisen lassen und
- diese Bedienungsanleitung sorgfältig durchlesen.

Führen Sie Tätigkeiten am Heizkessel nur aus, soweit sie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind.



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch unqualifiziertes Personal.

- Achten Sie darauf, dass die Montage, Inbetriebnahme und Wartung nur von Heizungsfachfirmen ausgeführt werden. Insbesondere Arbeiten an elektrischen und brennstoffführenden Teilen erfordern eine entsprechende Qualifikation.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch fehlende oder mangelhafte Reinigung und Wartung.

- Lassen Sie einmal jährlich die Heizungsanlage von einer Fachfirma inspizieren, reinigen und ggf. warten.
- Wir empfehlen, einen Wartungsvertrag abzuschließen.

1.4.1 Verhalten bei Gasgeruch



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch Explosion entzündlicher Gase.
Bei Gasgeruch besteht Explosionsgefahr!

- Kein offenes Feuer! Nicht rauchen!
Kein Feuerzeug benutzen!
- Funkenbildung vermeiden!
Keine elektrischen Schalter betätigen,
auch nicht Telefon, Stecker oder Klingel!
- Gas-Hauptabsperrereinrichtung schließen!
- Fenster und Türen öffnen!
- Hausbewohner warnen, aber nicht klingeln!
- Gebäude verlassen!
- Gasversorgungsunternehmen und Heizungsfachfirma von außerhalb des Gebäudes anrufen!
- Eventuell Polizei oder Feuerwehr alarmieren!
- Bei hörbarem Ausströmen sofort gefährdeten Bereich verlassen!



WARNUNG!

BRANDGEFAHR

durch entzündliche Materialien oder Flüssigkeiten.

- Stellen Sie sicher, dass sich keine entzündlichen Materialien oder Flüssigkeiten in unmittelbarer Nähe des Heizkessels befinden.

1.4.2 Verhalten in Notfällen



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch Nichtbeachten der eigenen Sicherheit in Notfällen z. B. bei einem Brand.

- Bringen Sie sich niemals selbst in Lebensgefahr. Die eigene Sicherheit geht immer vor.

1.4.3 Hinweise zum Aufstellraum



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch Vergiftung.
Unzureichende Luftzufuhr kann bei raumluftabhängiger Betriebsweise zu gefährlichen Abgasaustritten führen.

- Achten Sie darauf, dass Zu- und Abluftöffnungen nicht verkleinert oder verschlossen sind.
- Halten Sie die Türen zum Aufstellraum geschlossen.
- Schützen Sie den Aufstellraum und im Besonderen die Zuluftöffnungen gegen das Eindringen von Kleintieren z. B. durch Luftgitter.
- Wenn Sie den Mangel nicht unverzüglich beheben, darf der Heizkessel nicht betrieben werden.

2 Produktbeschreibung

2.1 Heizkessel Logano G144 ECO

Der Heizkessel ist ein Niedertemperatur-Heizkessel zur Gasfeuerung.


Der Heizkessel besteht aus:

- Regelgerät
- Kesselmantel und Kesselvorderwand
- Kesselblock mit Wärmeschutz
- Gasbrenner

Das Regelgerät überwacht und steuert alle elektrischen Bauteile des Heizkessels.

Der Kesselmantel verhindert Energieverluste und dient als Schallschutz.

Der Kesselblock überträgt die vom Brenner erzeugte Wärme an das Heizungswasser. Der Wärmeschutz verhindert Energieverluste.

 Das Produkt entspricht den grundlegenden Anforderungen der zutreffenden Normen und Richtlinien.

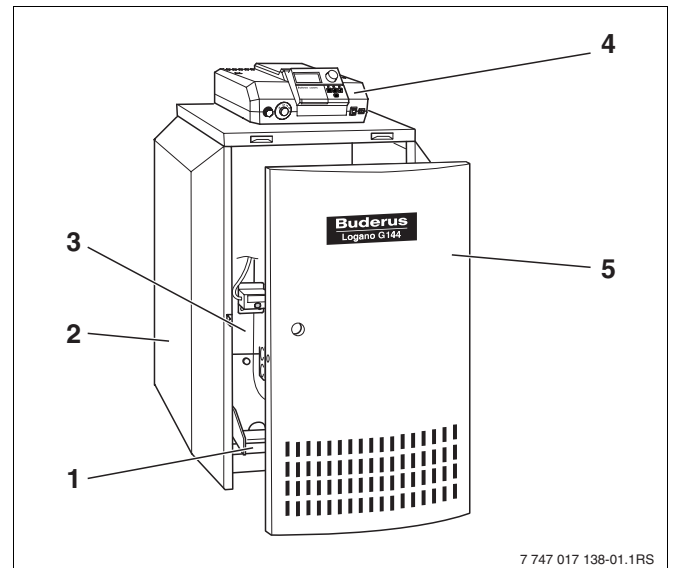


Bild 1 Heizkessel Logano G144 ECO

Legende für Bild 1 und 2

- 1 Gasbrenner
- 2 Kesselmantel
- 3 Kesselblock mit Wärmeschutz
- 4 Regelgerät
- 5 Kesselvorderwand
- 6 Umwälzpumpe
- 7 Kessel Füll- und Entleerungshahn (KFE-Hahn)
- 8 Ausdehnungsgefäß
- 9 Kappenventil

2.2 Heizkessel Logano G144 ECO V

Zusätzliche Bauteile des Gas-Spezialheizkessels Logano G144 V, ohne Kesselvorderwand, sind:

- Integriertes Ausdehnungsgefäß (ab Größe 20-4 an der Rückwand) mit Kappenventilen zum Abtrennen vom System und zur Entleerung, Umwälzpumpe, Kessel Füll- und Entleerungshahn, automatischer Entlüfter.
- Auf der Rückseite des Heizkessels ein Sicherheitsventil mit Manometer im Zubehör enthalten.

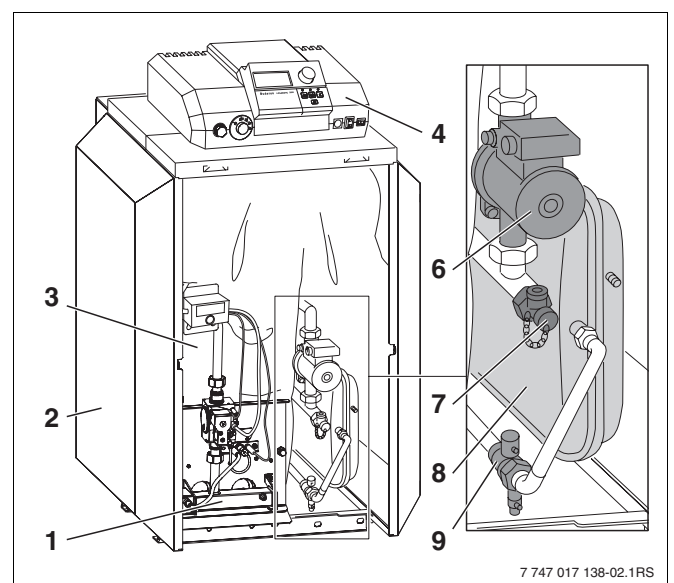


Bild 2 Heizkessel Logano G144 ECO V

3 Betrieb der Heizungsanlage

Dieses Kapitel erklärt Ihnen, wie Sie Ihre Heizungsanlage betriebsbereit stellen sowie das Regelgerät und den Brenner in Betrieb nehmen können.

3.1 Heizungsanlage einschalten

Damit die Heizungsanlage von Ihnen in Betrieb genommen werden kann, müssen Sie Folgendes prüfen:

- den Wasserdruck der Heizungsanlage (siehe Kapitel 3.5.2 „Betriebsdruck prüfen“, Seite 8),
- ob die Brennstoffzufuhr an der Gas-Hauptabsperreinrichtung geöffnet ist,
- ob der Heizungsnotschalter bzw. die Heizraumsicherung eingeschaltet ist.

Lassen Sie sich von Ihrem Fachhandwerker zeigen, wo sich bei Ihrer Heizungsanlage der KFE-Hahn (Kessel Füll- und Entleerungshahn) zum Nachfüllen des Heizungswassers befindet.

3.2 Regelgerät und Brenner in Betrieb nehmen

Nehmen Sie Ihren Heizkessel über das Regelgerät Abb. 3 und Abb. 4 in Betrieb. Mit der Inbetriebnahme des Regelgerätes nehmen Sie automatisch den Brenner mit in Betrieb. Der Brenner kann anschließend vom Regelgerät gestartet werden. Weitere Informationen dazu können Sie in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Regelgerätes nachlesen.

- Stellen Sie den Betriebsschalter (Bild 3, **Pos. 2** und Bild 4, **Pos. 2**) in Stellung „I“ (EIN).
- Öffnen Sie langsam den Gasabsperrhahn.
- Stellen Sie den Kesselwassertemperaturregler (Bild 3, **Pos. 1** und Bild 4, **Pos. 1**) auf „AUT“. Bei Konstantregelung auf die gewünschte Temperatur (min. 65 °C) einstellen.



ANWENDERHINWEIS

Beachten Sie die Bedienungsanleitung der Regelung!

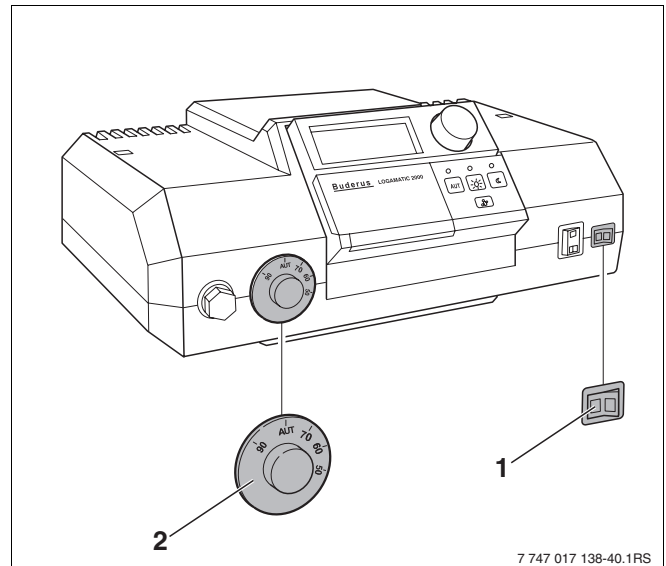


Bild 3 Regelgerät (hier z. B.: Logamatic 2107)

Pos. 1: Kesselwassertemperaturregler

Pos. 2: Betriebsschalter

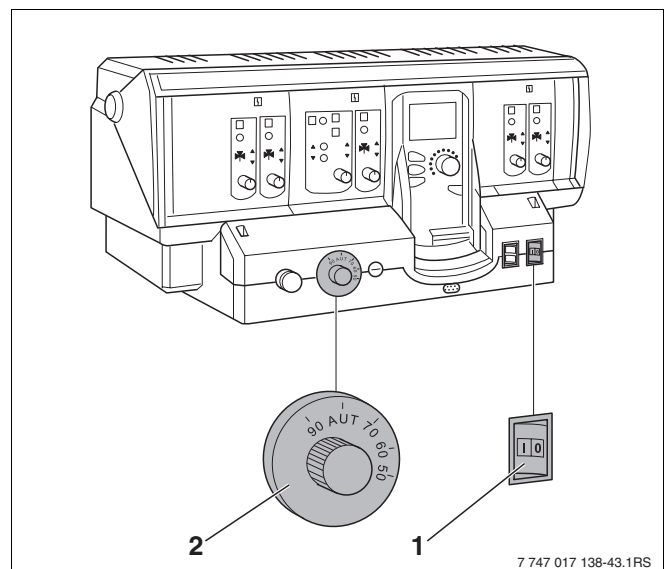


Bild 4 Regelgerät (hier z. B.: Logamatic 4211)

Pos. 1: Kesselwassertemperaturregler

Pos. 2: Betriebsschalter

3.3 Heizungsanlage ausschalten

- Betriebsschalter am Regelgerät ausschalten (Stellung „0“). Dadurch wird der Heizkessel mit allen Komponenten (z. B. Brenner) abgeschaltet.
- Brennstoff-Hauptabsperreinrichtung schließen.



ANLAGENSCHADEN

durch Frost.

VORSICHT!

Wenn die Heizungsanlage nicht in Betrieb ist, kann sie bei Frost einfrieren.

- Lassen Sie die Heizungsanlage soweit möglich ständig eingeschaltet.
- Schützen Sie die Heizungsanlage vor dem Einfrieren, indem Sie ggf. die Heizungs- und Trinkwasserleitungen am tiefsten Punkt entleeren.

3.4 Verhalten im Notfall

In einem Notfall, z. B. bei einem Brand, gehen Sie wie folgt vor:

- Bringen Sie sich niemals selbst in Lebensgefahr. Die eigene Sicherheit geht immer vor.
- Brennstoff-Hauptabsperreinrichtung schließen.
- Heizungsanlage über den Heizungsnotschalter oder über die entsprechende Haussicherung stromlos schalten.

3.5 Betriebsdruck prüfen, ggf. Heizungswasser nachfüllen und entlüften

3.5.1 Wann müssen Sie den Betriebsdruck prüfen?

Das neu eingefüllte Heizungswasser verliert in den ersten Tagen viel Volumen, da es noch stark ausgast. Dadurch bilden sich Luftpolster, das Heizungswasser fängt an zu gluckern.

- Betriebsdruck bei neuen Heizungsanlagen zunächst täglich prüfen, ggf. Heizungswasser nachfüllen und die Heizkörper entlüften.
- Später den Betriebsdruck monatlich prüfen, ggf. Heizungswasser nachfüllen und die Heizkörper entlüften.

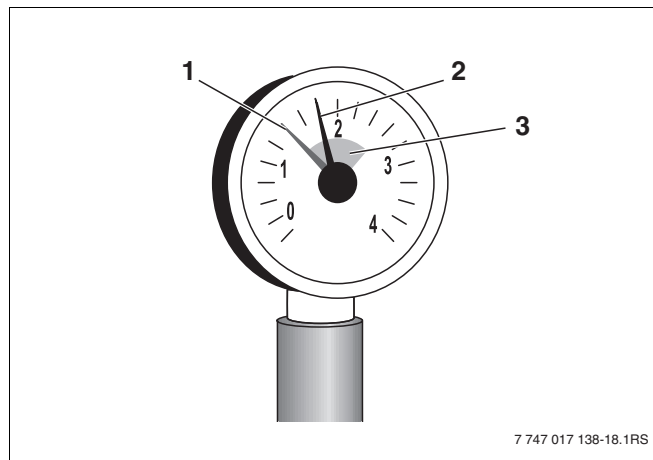
3.5.2 Betriebsdruck prüfen

Die Heizungsfachfirma hat den roten Zeiger des Manometers auf den erforderlichen Betriebsdruck (mindestens 1 bar Überdruck) eingestellt.

- Prüfen, ob der Manometerzeiger innerhalb der grünen Markierung steht.
- Wenn der Manometerzeiger die grüne Markierung unterschreitet, Heizungswasser nachfüllen.

3.5.3 Heizungswasser nachfüllen und entlüften

Lassen Sie sich von Ihrer Heizungsfachfirma zeigen, wo sich bei Ihrer Heizungsanlage der KFE-Hahn (Kessel Füll- und Entleerungshahn) zum Nachfüllen des Heizungswassers befindet.



7 747 017 138-18.1RS

Bild 5 Manometer für geschlossene Anlagen

- 1 Roter Zeiger
- 2 Manometerzeiger
- 3 Grüne Markierung



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch Temperaturspannungen.

Wenn Sie die Heizungsanlage im warmen Zustand befüllen, können Temperaturspannungen Spannungsrisse verursachen. Der Heizkessel wird undicht.

- Befüllen Sie die Heizungsanlage nur im kalten Zustand (die Vorlauftemperatur darf maximal 40 °C betragen).

- Schlauch am Wasserhahn anschließen. Mit Wasser gefüllten Schlauch auf die Schlauchtülle des KFE-Hahns aufstecken, mit Schlauchschelle sichern und KFE-Hahn öffnen.
- Heizungsanlage langsam befüllen. Dabei Druckanzeige (Manometer) beobachten.
- Wasserhahn und KFE-Hahn schließen, wenn der gewünschte Betriebsdruck erreicht ist.
- Heizungsanlage über die Entlüftungsventile an den Heizkörpern entlüften.
- Wenn der Betriebsdruck durch das Entlüften abfällt, muss Wasser nachgefüllt werden.
- Schlauch vom KFE-Hahn lösen.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch häufiges Nachfüllen.

Wenn Sie häufig Heizungswasser auffüllen müssen, kann die Heizungsanlage je nach Wasserbeschaffenheit durch Korrosion und Steinbildung beschädigt werden.

- Fragen Sie Ihre Heizungsfachfirma, ob Sie Ihr örtliches Wasser unaufbereitet einsetzen können oder ob dieses gegebenenfalls aufbereitet werden muss.
- Benachrichtigen Sie Ihre Heizungsfachfirma, wenn Sie häufig Ergänzungswasser nachfüllen müssen.

3.6 Hinweise für den Betrieb

Der richtige Brennstoff

Für einen reibungslosen Betrieb benötigt die Heizungsanlage den richtigen Brennstofftyp und die richtige Brennstoffqualität.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch falschen Brennstoff.

- Verwenden Sie ausschließlich den angegebenen Brennstoff.

Lassen Sie sich von Ihrer Heizungsfachfirma beraten, wenn Sie Ihre Heizungsanlage auf eine andere Brennstoffart umstellen oder mit einem Brennstoff mit abweichender Spezifikation betreiben möchten.

Aufstellraum



VORSICHT!

KESSELSCHADEN

durch verunreinigte Verbrennungsluft.

- Benutzen Sie niemals chlorhaltige Reinigungsmittel und Halogenkohlenwasserstoffe (z. B. in Sprühdosen, Lösungs- und Reinigungsmitteln, Farben, Klebern).
- Vermeiden Sie starken Staubanfall.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch Wasser.

- Nehmen Sie bei akuter Hochwassergefahr den Heizkessel rechtzeitig vor dem Wassereintritt brennstoffseitig und stromseitig außer Betrieb (→ Kapitel 3.3, Seite 7).
- Lassen Sie von einer Fachfirma ihre Heizungsanlage nach einem Wassereintritt prüfen, bevor Sie sie wieder in Betrieb nehmen.
- Mit Wasser in Berührung gekommene Armaturen, Regel- und Steuereinrichtungen müssen Sie von einer Fachfirma austauschen lassen.

Verwenden Sie nur diesen Brennstoff:

Stempel/Datum/Unterschrift

3.7 Abgasüberwachung (AW 50/AW 10)

Der Heizkessel kann mit einer Abgasüberwachung ausgestattet sein. Diese unterbricht die Gaszufuhr zum Brenner, wenn Abgas in den Aufstellraum ausströmt, z. B. weil beispielsweise der Schornsteinförderdruck witterungsbedingt gering ist. Der Brenner geht dann außer Betrieb.

Wiederinbetriebnahme des Heizkessels (nachdem die Störung beseitigt ist):

- Die Abgasüberwachung AW 50 (Bild 6, **Pos. 1**) startet den Brenner nach einigen Minuten wieder automatisch, sofern Wärmebedarf besteht.
- Bei der Abgasüberwachung AW 10 (Bild 6, **Pos. 2**) entfernen Sie nach ca. zwei Minuten die Schutzkappe (Bild 6, **Pos. 5**) und drücken den Entriegelungsstift (Bild 6, **Pos. 4**) ein

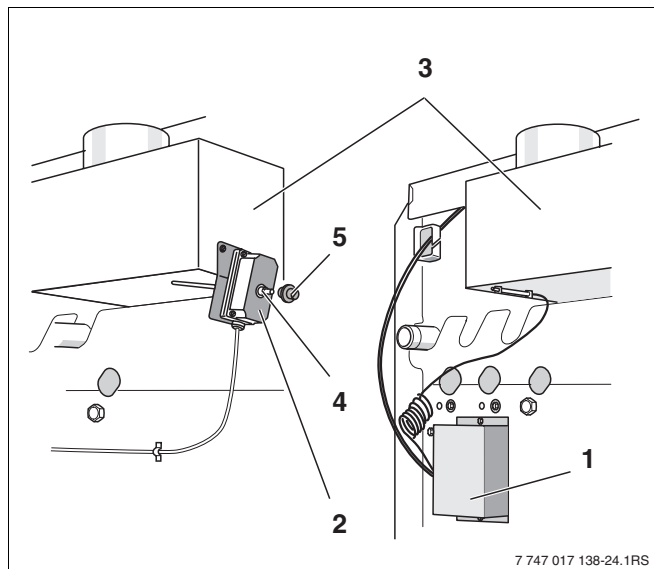


Bild 6 Abgasüberwachungen

Pos. 1: Abgasüberwachung AW 50

Pos. 2: Abgasüberwachung AW 10

Pos. 3: Strömungssicherung

Pos. 4: Entriegelungsstift

Pos. 5: Schutzkappe



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch Vergiftung bei austretenden Abgasen. Wenn die Abgasüberwachung häufig anspricht, kann eine Funktion des Schornsteins bzw. des Abgasweges gestört sein.

- Verständigen Sie eine konzessionierte Fachfirma.

3.8 Warum ist eine regelmäßige Wartung wichtig?

Aus den folgenden Gründen müssen Heizungsanlagen regelmäßig gewartet werden:

- um einen hohen Wirkungsgrad zu erhalten und die Heizungsanlage sparsam (niedriger Brennstoffverbrauch) zu betreiben,
- um eine hohe Betriebssicherheit zu erreichen,
- um die umweltfreundliche Verbrennung auf hohem Niveau zu halten.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch fehlende oder mangelhafte Reinigung und Wartung.

- Lassen Sie die Heizungsanlage einmal jährlich von einer Fachfirma inspizieren, reinigen und warten.
- Wir empfehlen Ihnen, einen Vertrag über eine jährliche Inspektion und eine bedarfsorientierte Wartung abzuschließen.

4 Brennerstörungen beheben

Bei einer Brennerstörung leuchtet die Stör Lampe (Bild 7, Pos. 1) am Heizkessel.



ANLAGENSCHADEN

durch Frost.

VORSICHT!

Die Heizungsanlage kann bei Frost einfrieren, wenn sie nicht in Betrieb ist, z. B. durch eine Störabschaltung.

- Schützen Sie bei Frostgefahr die Heizungsanlage vor dem Einfrieren und auch das Gebäude, z. B. die Trinkwasserleitungen.
- Wenn die Heizungsanlage aufgrund einer Störabschaltung mehrere Tage im abgeschalteten Zustand verweilt, dann müssen Sie das Heizungswasser am tiefsten Punkt der Heizungsanlage über den KFE-Hahn (Kessel Füll- und Entleerungshahn) ablassen, um sie bei Frostgefahr vor dem Einfrieren zu schützen.

- Drücken Sie den Entstörtaster des Brenners (Bild 7, Pos. 1) durch die Bohrung der Brennerhaube.

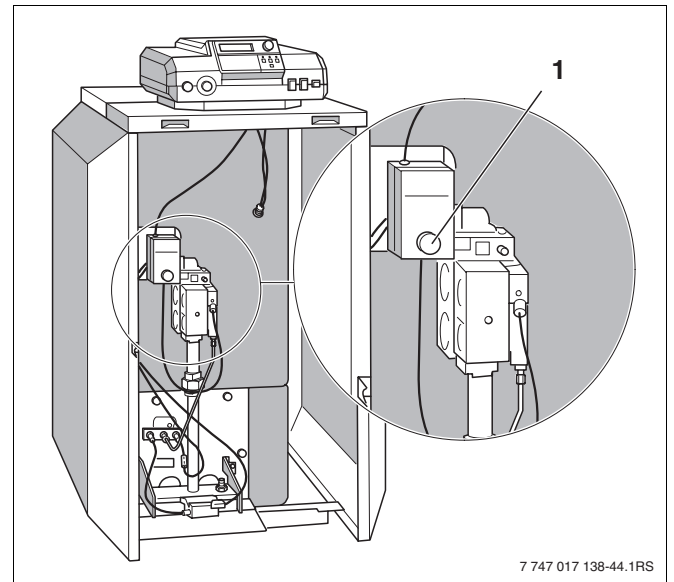


Bild 7 Brennerstörungen beheben

Pos. 1: Entstörtaster

Deutschland

BBT Thermotechnik GmbH
Buderus Deutschland, D-35573 Wetzlar
www.heiztechnik.buderus.de
info@heiztechnik.buderus.de

Österreich

Buderus Austria Heiztechnik GmbH
Karl-Schönherr-Str. 2, A-4600 Wels
www.buderus.at
office@buderus.at

Schweiz

Buderus Heiztechnik AG
Netzbodenstr. 36, CH-4133 Pratteln
www.buderus.ch
info@buderus.ch

Buderus